

Lebe Deinen Traum



„Bedenke, dein Traum ist eine Vision – es ist das Produkt deines Unterbewusstseins. Es ist fast ein Instinkt! Vertraue darauf!“

Michael Boes

<https://8000lichter.com>

Zur freundlichen Beachtung:

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Wiedergabe, Abdrucke sowie Kopien sind ohne Genehmigung des Verlages und des Autors auch auszugsweise nicht gestattet.

Der Autor distanziert sich ausdrücklich von Textpassagen, die im Sinne des §111 StGB interpretiert werden könnten. Die entsprechenden Informationen dienen der Entwicklung des jeweiligen Lesers. Ein Aufruf zu unerlaubten Handlungen ist nicht beabsichtigt.

© Copyright 2012 Michael Boes

Lektorat, Textbearbeitung, Satz: Michael Boes

Vertrieb: Licht-Wege-Verlag (L-W-V)

<https://800olichter.com>

Inhaltsverzeichnis

- ***Einklang***
- ***Alle großen Menschen sind Träumer***
- ***Versuche es nicht, Tue es***
- ***Pflege den Umgang mit Gewinnern***
- ***Ziele - Unsere Meilensteine (Sprungbretter)***
- ***Sei ein Gewinner, kein „Jammerlappen“***
- ***Entwickle ein gutes Selbstimage***
- ***Geld-Management***
- ***Lasse dich nicht durch deine Aussagen festlegen***

- ***Einklang***

Unser Leben wird durch Träume geformt. Was und wo wir heute sind, ist das Ergebnis wahr gewordener Träume. Jedes Gebäude das wir sehen, war zuerst nur eine Vorstellung (Vision). Jedes Einkaufszentrum sowie die darin enthaltenen Geschäfte und jedes Fahrzeug waren zuerst nur die Vision eines einzelnen. Alles was wir berühren, ist das Ergebnis eines wahr gewordenen Traumes.

Somit kann Träumen eine gesunde Übung sein. ☺

„Wir wachsen durch Träume“ ☺

Michael

- **Alle großen Menschen sind Träumer.**

Mancher von uns lässt einen großen Traum sterben, andere wiederum schützen und nähren ihn durch schlechte Tage, bis für ihn wieder die Sonne scheint und glaubt daran, dass seine Träume wahr werden.

Eine positive Vorstellungskraft ist sehr wichtig, sie ist der Wegweiser zum Erfolg.

Niemand würde sich ohne Vorbereitung auf die Reise zu einem unbekanntem Ziel machen. Ähnlich denen, die ziellos umherirren und nie etwas von Wert erreichen, weil sie kein Ziel und keinen Traum haben, nachdem sie streben.

Es ist traurig, dass viele sich durch ihr Leben, sämtlicher Träume berauben lassen.

Die Diebe kommen in Gestalt vieler Menschen und Umstände. Deine Eltern, Freunde, Bekannte und Kollegen können unwissentlich deinen Traum zerstören.

Sie werden sagen: „Wieso glaubst Du, dass du das kannst? Das klappt nicht, das ist unmöglich, schlag dir diese Idee aus dem Kopf.“ Kennst du das?

Es ist deine Vision, dein Traum. Warum ihn leichtfertig aufgeben? Gib der Sache eine Chance und lasse niemals einen anderen die Entscheidung für dich treffen und dadurch alles zerstören.

Natürlich behaupte ich nicht, dass jeder Traum praktizierbar ist, und jede Idee eine gute Idee ist. Ebenso wenig behaupte ich, dass die Meinung von anderen nicht in Betracht gezogen werden soll.

Was immer passiert, es ist deine Vision. Es ist das Produkt deines Unterbewusstseins, es ist schon fast ein Instinkt, glaube eine Weile daran.

Wenn der Traum falsch ist, wirst du es früh genug merken; ist er aber richtig und du versuchst nicht ihn zu realisieren, könnte dir ein Leben voller Belohnung entgehen.

Ich schlage einen Gegenangriff vor! Wenn du mal am Boden bist, bleibe nicht unten. Drehe den Spieß einfach um. Die Straße zum Erfolg ist nicht gut

gepflastert. Du musst für deinen Erfolg arbeiten, indem du deine eigene Route planst.

Du wirst immer wieder auf Leute treffen, die dich zu Boden werfen, gleichwohl wie du auf deinem Weg immer wieder vor neuen Hindernissen stehen wirst. Kehre die Situation um, erhebe dich über alle Probleme und Schwierigkeiten, und denke daran, „Um ein Feld bestellen zu können, muss der Wald erst gerodet werden“.

Derjenige, der seine Träume zugibt, wird mit Bestimmtheit Schwierigkeiten bekommen.

Für jeden Traum der realisiert wird, werden tausende zerstört. Um ein Gewinner zu sein, müssen wir über jede Kritik erhaben sein. Wir müssen sein wie eine Briefmarke, „immer dran kleben bleiben, bis wir unser Ziel erreicht haben“.

„Bedenke, es ist deine Vision - sie ist das Produkt deine Unterbewusstseins. Es ist fast ein Instinkt. Vertraue darauf!“

- ***Versuche es nicht, Tue es!***

Wirklicher Erfolg kommt nicht von ungefähr. Es ist kein kleines Unterfangen, Ziele zu erreichen die sinnvoll sind. Wenn du nicht arbeiten musst um dein Ziel zu erreichen, steckt wahrscheinlich von vornherein nicht viel dahinter.

Etwas zu erreichen müsste der Mühe wert sein. Geringe Anstrengungen bringen nur weniger erstrebenswerte Ergebnisse.

Wenn du dich für ein Ziel entschlossen hast, verfolge es mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Je näher du an den Erfolg herankommst, desto schwieriger ist er zu erreichen. Am Anfang mag es leicht sein, aber im Laufe der Zeit wirst du um den Erfolg kämpfen müssen.

Unsere starke Entschlossenheit in Verbindung mit Anstrengung, wird unserem Langersehnten Ziel, Leben verleihen.

Als Jean Francois Gravelet 1855 auf einem straff gespannten Seil die Niagarafälle überquerte (Über all die Jahre haben die Fälle berühmte Besucher und Wagehälse angezogen. Der erste Mensch der die Fälle "herausforderte" war Jean Francois Gravelet ...), war seine Einstellung nicht: „Ich werde es versuchen, ich glaube ich kann das schaffen“, sondern:

„Ich kann es“. Der geringste Zweifel daran hätte ihm sein Leben kosten können.

Das Wort „versuchen“ gehört nicht in das Reich des erfolgreichen Lebens. Es ist ein „Zwischendrin“ – Wort, das Zweifel beinhaltet. Es sollte in der Liste der „Fluchwörter“ aufgenommen werden, für deren Benutzung Kinder immer bestraft werden. Im Grunde beinhaltet es: „Wahrscheinlich kann ich es schaffen, doch ich lasse besser die Finger davon, es könnte ja schief gehen“.

Um Klavier spielen zu erlernen, bedarf es Zeit, Fleiß und Entschlossenheit. Tritt mit der Einstellung „es zu versuchen“ an den Schemel heran, so hast du deine Absicht es „tatsächlich zu erlernen“ bereits vereitelt.

Sage dir: „Obwohl es nicht sofort gelingt, werde ich lernen, das Klavierspielen zu meistern“.

Es ist keinem Menschen erlaubt, etwas zu begreifen, was er nicht auch erreichen kann. Dies bedeutet jedoch nicht, dass es leicht erreicht werden kann.

Wir sind alle nur so „groß“, wie unser Geist es uns erlaubt. Ein kleines Kind mag sich an dem Gedanken erfreuen, eines Tages einmal Feuermann oder Lehrer zu werden, aber die wirkliche Prüfung kommt dann, wenn die Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen.

Unser Leben wird auf unsere Umgebung aufgebaut und dadurch bestimmt. Manche Menschen können nicht aus ihrer Umgebung fliehen. Ihre Träume sind nur eine Flucht. Sie ziehen niemals in Betracht, dass ihre Träume wahr werden könnten. Ihr Horizont ist begrenzt; erweitern sie diesen nicht, so wird es ihren Kindern ähnlich ergehen.

Unsere Träume sind unmittelbares Produkt der Erlebniswelt unserer Umgebung, sie beziehen sich auf diese. So betrachtet gibt es keinen Grund, unsere Träume nicht wahr werden zu sehen. Sie liegen im Bereich des Erreichbaren. Sei kein Idealist, der nie in Bewegung kommt, und auch kein Miesmacher, der nur die leichtesten Ziele erreicht.

Versuche es nicht nur – Tue es. Diese Einstellung lässt ir keinen Raum zum Versagen. Erlaube dir keine alternativen Träume.

Warum willst du weniger als zufrieden sein; mit dir selbst und dem Erreichten. Es gibt keinen Grund, warum du unter deinem Niveau leben musst. Ein Mensch, der unter seinem Niveau lebt, ist der unglücklichste Mensch der Welt.

Er wird ständig durch sein offensichtliches Versagen geplagt. Er vergleicht immer die Größe der anderen mit der eigenen Winzigkeit. Er zieht sich zurück und weigert sich, im Weg stehende Hindernisse zu überspringen.

Dieser Letter wurde geschrieben, um „Versuchern“ einen größeren Anreiz zu geben, „etwas - zu tun – in ihrem Leben“.

Hoffentlich erkennen alle Leser die unbegrenzten Möglichkeiten, die vor ihnen liegen, um ihre Träume zu erleben.

Fest steht, dass ein nicht realisierter Traum ein Traum ist, der vom Feind aller Feinde eingesperrt wurde, nämlich „der Angst zu versagen“.

Gib deine Träume frei, indem du sie dir vornimmst, sie Wirklichkeit werden zu lassen. Anzufangen ist der schwerste Schritt! Nur mal versuchen ist so einfach.

Fange an!

„Sei stark, sei guten Mutes und tu es!“☺

- ***Pflegen sie den Umgang mit Gewinnern!***

Deine engsten Freunde werden dich zum Gewinner oder Verlierer machen. Die Menschen, mit denen du dich umgibst, werden bestimmen was die Menschen über dich Denken.

Im Gegensatz zu einer Batterie; Gegensätze ziehen sich nicht an. Sie fühlen sich am wohlsten unter Menschen, die so sind wie sie. Diejenigen die ähnliche Interessen, Meinungen und Lebensgewohnheiten haben, gewinnen leicht deine Freundschaft. Lerne den Umgang mit Gewinnern zu pflegen.

Wenn dein bester Freund dich am Erreichen deiner Ziele hindert, lasse ihn fallen.

Das hört sich hart an, nicht wahr?

Vielleicht für manche, aber ironischer weise wird dieser Schritt nicht nur dir helfen, sondern auch deinem Freund.

Wir wohnen in einer sehr mobilen Gesellschaft. Wir wechseln oft unseren Job, engagieren uns in vielen Vereinen und Gesellschaften, ziehen öfters um, verlieren alte Freunde und machen neue Bekanntschaften.

Obwohl diese vielen Wechsel auf physische oder geographische Gründe zurück zuführen sind, bleibt die Tatsache doch bestehen, dass unsere Verhält-

nisse mit unseren Zielen wechseln.

Das hört sich vielleicht grausam an, aber es ist ein Teil des Reifungsprozesses. Der Junge oder das Mädchen, mit dem du während deiner Schulzeit befreundet warst, ist wahrscheinlich heute nicht mehr dein bester Freund. Der Stubenkollege von der Uni, den du lieb gewonnen hast, ist wahrscheinlich heute auch nicht mehr dein bester Freund.

Die Zeit und die Ausrichtung der Ziele haben die Tendenz, die Gefühle zu alten Bekanntschaften zu verändern. Dies hört sich fast unmenschlich an, aber es wird immer Änderungen geben, wenn du neue Bekanntschaften machst.

Stoße diese Tatsache nicht von ir, akzeptiere die Herausforderung, erlaube, dass deine Bekanntschaften deine Persönlichkeit verbessern. Deine früheren Bekannten und Freunde werden wiederum neue Menschen kennen lernen, und der Prozess der Erneuerung wird auch für dich beginnen. Deine Freunde und Bekannte, helfen dir, dein Ziel zu erreichen.

Als erstes und wichtigste: jeder braucht Freundschaft. Ich spreche hier nicht von flüchtigen Bekanntschaften. Du brauchst jemanden, der in schlechten wie in guten Zeiten dein Freund ist. Jemand, der dein Freund ist, wenn es mal schlecht steht.

Weil wir Menschen sind, sind wir voneinander abhängig. Unsere Träume werden aus diesem Grund uns und unserer Umwelt angepasst.

Martin Luther King erkannte, dass seine Träume von der Zusammenarbeit der Menschen abhängen. Er sagte: „Ich habe einen Traum. Eines Tages wird diese Nation sich erheben und wirklich so leben, wie es ihre Bestimmung ist“.

Wir halten diese Wahrheit für selbstverständlich, denn alle Menschen sind gleich. Die Verwirklichung dieses Traumes war von der Zusammenarbeit von Millionen Menschen abhängig. (Dies mag ein Beispiel bezüglich unrealistischer Träume sein. Voreingenommenheit und Rassenunruhen sind heute noch in den Schlagzeilen.)

Um schnelle Resultate zu erzielen, sollten die Träume innerhalb eines Freundeskreises aufgebaut werden. Um ein Gewinner zu sein, musst du dich

mit Gewinnern umgeben. Um Erfolgreich zu sein, musst du dich zuerst mit dem Erfolg bekannt machen.

Schaffe Verhältnisse mit den Menschen, die dir helfen können, deine Ziele und Träume zu erreichen. Das ist keine Politik. Klarer Menschenverstand und Eigenmotivation bestimmen diesen Rat. Als ich mich selbständig machte, fühlte ich, dass es wichtig ist, mit Menschen in Verbindung zu treten, die mir mit gutem Rat helfen können. Schaffe Verhältnisse, mit denen sich beide Seiten identifizieren können. Du kannst nicht immer nur nehmen, wenn du nicht bereit bist, auch zu geben. Reich ist der, der willens ist zu geben, ohne etwas zu erwarten. Das ist nicht nur christlicher Grundsatz, sondern auch Basis der zwischenmenschlichen Beziehungen in friedvollem und erfolgreichem Zusammenleben.

Die Beziehungen zu deiner Frau/Mann, deinen Kindern, Kollegen oder Nachbarn sind für dein Fortkommen von großer Bedeutung. Wenn dir diese Beziehungen nicht helfen, ein besserer Mensch zu werden, so solltest du vielleicht Korrekturen vornehmen.

Weit schlimmer jedoch: wenn deine Umgebung Erfolg hat und du nicht, dann ist etwas faul. Es gibt nichts Schlimmeres, als einen anderen aufsteigen zu sehen und als so genannter Freund unten zu bleiben. Solche Beziehungen gleichen Straßen. Jeder hat seine eigenen Ziele und Möglichkeiten, aber er muss auch gewillt sein, Platz zu machen, wenn ein anderer ihn überholen, d.h. wachsen und Erfolgreich sein will.

Die Beziehungen zu Menschen ermöglichen uns, sich selbst besser kennen zu lernen. Stagniert das Wachstum, so ist es Zeit, neu zu beginnen. Das bedeutet nun nicht, alle Verbindungen abubrechen und einen unsteten Freundeskreis anzustreben. Dies zeigt nur, dass die meisten nicht familiären Beziehungen einmal nachlassen und durch neue ersetzt werden, die uns helfen, unsere Ziele und Träume zu verfolgen. Beziehungen können abflachen und einfach schlapp werden.

Jeder hat ein oder zwei Menschen, die er als seine Besten Freunde bezeichnet. Diese Menschen sind die Schlüsselfiguren in der Weiterentwicklung und Erfüllung unserer Träume. Sie teilen nicht nur unser Streben und unsere Freuden, sondern helfen uns fühlbar, diese Ziele zu erreichen.

Ein junger Mann bereitete sich auf die Reise zur Universität in einer anderen Stadt vor. Am Tag vor seiner Abreise wurde er von einem älteren Mann einem Freund der Familie eingeladen. Der Freund und seine Frau

diskutierten angeregt über Ziele und Pläne des jungen Mannes. Nach geraumer Zeit sagte die Frau zu dem jungen Mann: „Gib dich nie mit dem Zweitbesten zufrieden!“ Diese Worte verfolgten den jungen Mann auf seinem ganzen Weg an der Universität. Große Entscheidungen wurden immer unter diesem Aspekt getroffen. Die Frau gab ihm durch diese Worte Kraft, durchzuhalten und sich von niemandem beirren zu lassen. Sie war ein Freund. Sie veranlasste ihn, nicht aufzugeben.

Erweist sich ein Bekannter oder Freund für die Erreichung meiner Ziele als nicht „brauchbar“, so gibt mir nur diese Tatsache keineswegs das Recht, die Verbindung zu lösen. Es erlaubt mir aber, selbst zu bestimmen, wo ich mit wem engere Verbindungen knüpfe.

Die professionellen Spendensammler halten sich nicht da auf wo nur Cents zu holen sind. Sie gehen dahin, wo das Geld ist. Sie erkennen, dass ihre besten Erfolgchancen beim großen Geld liegen.

Logik, nicht wahr?

Das gleiche gilt für Verbindungen die man eingeht. Der erfolgreiche Mensch umgibt sich mit denen, die sein Leben bereichern und seine Träume unterstützen. Das schmälert nicht die Bedeutung des einzelnen; es unterscheidet nur die verschiedenen Ebenen der menschlichen Bestrebungen und Motivationen.

Wenn du mit der Masse deiner Bekannten und Freunde nicht zufrieden bist, breche einfach aus und suche Verbindungen, die dir helfen und dich der Realisierung deiner Träume näher bringen.

Das hört sich rabiat an, nicht wahr?

Ich höre schon deine Einwände aus moralischen und religiösen Gründen. Ich sehe hier jedoch keine Unbeständigkeit. Es ist ein Unterschied, ob man zu negativen Menschen nett ist oder ob man sich von ihrer Philosophie einhüllen lässt.

Soziologen sehen die Hauptursache von Kriminalität und antisozialem Verhalten in den jeweiligen Lebensumständen und Umweltfaktoren. Als Eltern sind wir immer um den Umgang und die Freunde unserer Kinder besorgt. Was ist eigentlich mit unserem Umgang?

„Ein Spiegel reflektiert das Gesicht eines Menschen, aber wie er wirklich ist, sieht man an den Freunden, die er sich sucht“ ☺

• **Ziele - Unsere Meilensteine (Sprungbretter)**

Gut definierte und richtig verfolgte Ziele bestimmen dein Leben. Keiner kann diese Ziele für dich setzen. Zielsetzung ist eine persönliche Angelegenheit und geschieht nicht über Nacht. Wir setzen unser Ziel, und bauen Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat und Jahr für Jahr darauf auf. Ein starkes Fundament, sorgfältig gebaut, ist die Grundlage zur Erreichung unseres Zieles. Wie beim Bau eines Projektes, muss das Fundament gut und stark gebaut werden, um später auch An und Aufbauten tragen zu können und der Belastung stand zu halten.

Die Erfüllung eines Traumes wird durch hohe, aber realistische Zielsetzung erreicht. Um erfolgreich sein zu können und unsere Träume zu erreichen, müssen wir drei Ziele festlegen.

***Als erstes ein Fernziel.** Der einzelne muss sich Gedanken darüber machen, wie sein Fernziel aussehen soll, um darauf sein Nahziel abzustimmen. Nahziele sind große Hilfen auf dem Weg zum großen Ziel.*

Die Nahziele sind sehr wichtig. Unglücklicherweise ignorieren viele Menschen diesen wichtigen Punkt. Sogar die Menschen, die diesen Punkt beachten, stecken ihre Nahziele oft zu hoch, so hoch das sie unerreichbar sind. Ein Mensch der Nahziele setzt, kann zwei Maßstäbe anlegen.

Erstens muss er sich selbst kennen: seine Stärken und Schwächen sowie seine Grenzen. Die Menschheit hat das schon vor Jahrhunderten erkannt. Ein griechischer Philosoph sagte mal: „Sei ehrlich zu dir selbst“. Mit anderen Worten: erkenne und wisse was du kannst und nicht kannst. Versuche dich nicht an einen Kunststück, dass du wahrscheinlich nicht fertig bringst. Sei realistisch mit dir und den anderen.

Unsere Gesellschaft behauptet, ein Abitur erhöht das Einkommen. Gehe nicht auf das Gymnasium, weil die Gesellschaft das so will, sondern weil es in deine ganz speziellen Pläne passt.

Wir werden nicht als „Gesellschaftsroboter“ geschaffen. Auch sollten wir uns nicht selbst belügen. Es ist sehr wichtig, dass wir unsere eigenen Interessen genau festlegen, und unsere Fähigkeiten werden sich dadurch verbessern. Realistische Nahzielplanung führt uns letztlich zu unserem Fernziel.

Zweitens müssen sie sich fragen: „Welchen Preis bin ich bereit zu zahlen, um mein Ziel zu erreichen“. Oftmals sind viele Stunden und die Aufgabe der Freizeit nötig, um ein Ziel zu erreichen. Denke daran: bevor du beginnst, solltest du dir über den Preis im Klaren sein!

In Anbetracht des Fern und Nahzieles musst du dich fragen, was du für die Zukunft aufbauen möchtest. Diese Frage musst du dir selbst stellen. Das Stecken von Zwischenzielen ist genauso wichtig wie die Planung der Nah und Fernziele. Die Erfüllung der Träume ist ein allmählicher Prozess und muss tagaus, tagein neu bearbeitet werden. Das Stecken von Zwischenzielen ist die Treppe zum Fernziel.

Was ist, wenn du dein Ziel erreicht hast? Hörst du dann auf? Bestimmt nicht, denn wenn man ein Langersehntes Ziel erreicht hat, bedeutet das den Beginn eines neuen Abenteuers. Wenn ein Ziel erreicht ist, gibt dir diese Tatsache das Recht, dir ein neues Ziel zu stecken. Verfolge dieses noch intensiver. Bleibe nicht im Lehrlauf. Denn wie beim Autofahren musst du auch hier in einen höheren Gang schalten. Das gilt besonders für unsere Ziele. Wenn du dein Ziel erreicht hast, schalte auf etwas Besseres und Größeres um.

„ Das Stecken von Zwischenzielen, ist die Treppe zum Fernziel“

- **Sei ein Gewinner, kein „Jammerlappen“**

Es ist leicht, einem anderen die Schuld für die eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten zu geben, obwohl man feststellt, dass man selbst Schuld hat; Selbstmitleid und Stolz verhindern, dass man seine Fehler zugibt. Es ist einfacher sich hinter einer falschen Fassade zu verstecken und die Schuld woanders zu suchen.

Einen Menschen mit diesen Eigenschaften kann man am besten als Winseler oder Jammerlappen bezeichnen. Ein Winseler macht nie Fehler. Wann immer ein Unglück passiert, findet er sich geschickt ein Hintertürchen und schiebt die Schuld einem anderen zu, der in einer ähnlichen Situation ist. Ein Winseler geht immer den Weg des geringsten Widerstandes. Die Menschen

um ihn herum durchschauen ihn, und obwohl sie vielleicht Umgang mit ihm pflegen, haben sie keinen Respekt vor ihm.

Kinder, kommen oftmals in ein Jammerstadium. Immer wenn ihre Eltern ihre Wünsche nicht erfüllen, wenn ihre Freunde sie in manchen Dingen übertreffen, werden sie oft zu Winseler. Sie beklagen sich ständig oder bitten und betteln unter Tränen um Sympathien. Einem jammernden Kind muss man beibringen, das nicht alles von selbst kommt. Obwohl ein jammerndes Kind uns nicht erfreut, ist sein Benehmen mit Verständnis und Einsicht seinem Alter zuzuschreiben. Viel schlimmer noch sind die erwachsenen Winseler, wenn sie nicht rechtzeitig belehrt werden.

Der Manager einer Firma bildete eine Gruppe neuer Angestellten aus. Er erklärte ihnen das Verkaufsprogramm der Firma auf eine Art, die leicht zu verstehen war. Am Ende des Unterrichts machte er die Bemerkung: „Ich habe nichts dagegen, ihnen zu Anfang alles vorzukauen und sie zu füttern, aber wenn ich ihnen auch noch die Barthaare auseinander machen soll, bevor ich ihnen den Löffel in den Mund stecke, geht das zu weit.“

Was wollte er damit sagen?

Lerne, auf deinen eigenen Beinen zu stehen. Wenn du beim ersten versuch auf die Nase fällst, stehe auf und mache es noch einmal. Gib keinem anderen die Schuld, stehe für dein Versagen ein und entscheide, dass du das nächste Mal noch härter an dem Gelingen arbeitest.

Es ist traurig, dass manche Menschen dazu verdammt sind, in allem zu versagen, was sie anpacken. Eine graue Gewitterwolke scheint immer über ihnen zu hängen. Sie werden zur Abbildung einer bekannten Karikatur: „Der geborene Verlierer“. Diese Menschen sind immer das Gespött anderer, sie verlieren immer mehr ihre Würde und Selbstachtung.

Ein Winseler fällt in die Kategorie der Menschen, mit denen du alle Verbindungen abbrechen solltest. Du bringst nicht nur dich selbst, sondern auch deine Träume in Gefahr, wenn du dich mit Winseler oder Jammerlappen abgibst.

Offensichtlich haben diese Menschen kein konkretes Ziel vor Augen, welches sie verfolgen können. Sie haben sich selbst nicht im Griff, wie sollten sie jemals ihr Ziel erreichen? Jammern und Winseln sollten als ansteckende Krankheit bezeichnet werden. Es ist eine Krankheit, die das Selbstwertgefühl beeinträchtigt und die Chancen zum Erfolg nimmt. Jammerlappen und Winseler haben keinen Erfolg - sie existieren nur.

„Der Wankelmütige will gewinnen, ist aber nicht bereit, alles dafür zu geben“.

„Ein Gewinner ist ein Mensch, der sein Versagen akzeptiert, die Stücke wieder zusammenfügt und weiterkämpft, um seine Ziele zu erreichen“.

- ***Entwickle ein gutes Selbstimage***

Was Du siehst, ist, was du bekommst.

Dieses bekannte Sprichwort beinhaltet für den einzelnen einen wahren Gedanken. Hoffentlich wird dieses Sprichwort von denjenigen benutzt, die wissen, wer sie sind und welchen Weg sie nehmen wollen. Es wird von denen beachtet, die erkennen, dass sie Fehler haben und trotzdem versuchen, diese zu korrigieren.

Das ist in keiner Weise egoistisch.

Wenn du nicht gut über dich selbst denken kannst oder willst, wie soll ein anderer positiv über dich denken? Wenn du nicht glaubst, dass du etwas erreichen kannst, wie sollen es andere von dir glauben?

Während eines Bewerbungsgesprächs würdest du dem Personalchef bestimmt nicht sagen, dass du glaubst, der Aufgabe nicht gewachsen zu sein, und nicht das von dir geforderte erfüllen, du es aber trotzdem versuchen willst?! Dies wäre absurd, in einem solchen Fall wärst du weiterhin arbeitslos.

Was hältst du von diesem altbekannten, aber wahren Sprichwort:

„Wie ein Mensch denkt im Herzen, so ist er.“

Was du denkst, ist, was du bist. Denken und sein sind eins. Erfolgreiche Menschen sind immer bereit, das zu tun, wofür Versager sich zu gut sind.

Sehe dir ein Leben an. Bewerte dich im Licht des Heute und in dem, was du morgen sein könntest. Trenne das Gute vom Bösen. Danach bestimme, das schlechte zu verbessern, und mache dir alle guten Dinge zu nutzen.

Wenn jemand nicht das tut was ich tue, so betrachte ich es als dessen Problem. Einige Menschen werden dich nicht mögen, egal was oder wer sie sind. Die traurige Tatsache des Lebens ist, dass nicht jeder dich mag.

Wenn du nicht ehrlich zugeben kannst, dass du Fehler hast und daran arbeitest sie auszumerzen, dann brauchst du dir auch keine Gedanken darüber zu machen, was die Menschen über dich sagen oder denken. Wenn die Menschen dich dann immer noch nicht mögen, so ist das deren Problem.

Nehme dir genug Zeit, deine Selbstbewertung durchzuführen; sehe dir die Bereiche deines Lebens an, die der Verbesserung bedürfen. Wenn dich etwas stört, tue etwas dagegen. Wenn du Übergewicht hast, und es dich stört, mache eine Diät und nehme ab. Wenn du eine Glatze bekommst und es dich stört, kaufe dir ein Toupet. Wenn du mit deinem Aussehen zufrieden bist, lasse dich nicht durch die anderen beeinflussen. Du musst mit dir selbst leben, nicht mit den anderen.

Was wir von uns selbst denken, wird sich in den Bereichen unseres Lebens zeigen. Unsere Unterhaltungen können entweder spritzig und selbstsicher sein, oder aber negativ und monoton.

Ein Mensch, der die volle Kontrolle über sich selbst und volles Vertrauen in seine Fähigkeiten setzt, wird das in seiner Unterhaltung zeigen.

Hast du dich schon einmal mit jemanden unterhalten, der sich ständig dafür entschuldigt, was er sagt oder was er ist? Ein Mensch der sich immer entschuldigt, ist bemitleidenswert verstrickt in der eigenen Schlinge der Erniedrigung.

Die meisten von uns, wenn sie für ihre Leistungen gelobt werden, werden verlegen, frustriert oder gar böse. Wir bauen unser Selbstimage ab, indem wir unsere Leistungen durch die Worte schmälern: ich habe das nicht getan, es war wirklich nicht viel Arbeit. Wir kauern wie ein Schaf vor dem Löwen.

Wenn ein Mensch daran gewöhnt ist, von seinen Freunden, Eltern oder wem auch immer, auch nach Erreichen einer anzuerkennenden Leistung, immer wieder niedergeschmettert zu werden, dann sollte er sofort vor soviel negativem Einfluss davonlaufen!

Wenn ein Kind ohne Lob für das was es tut aufwächst, wird es ein negativer Erwachsener werden und aus diesem Grund auch ein negatives Selbstimage entwickeln. Wenn deine Umgebung dich negativ beeinflussen will, breche aus, verlasse sie. Wähle deine Freunde, die dich aufbauen, die Werkzeuge zu deinem Erfolg werden. Wähle die Gesellschaft derjenigen, die dir helfen, deinen Computer positiv zu programmieren.

Wie ein Mensch sich kleidet, ist ein exzellentes Zeichen dafür, wie derjenige über sich selbst denkt. Unvorteilhafte, zerknitterte Kleidung zeigen dem

Betrachter fehlende Ambitionen und mangelnde konstruktive Zielsetzung. Diese Person schätzt sich wahrscheinlich sehr niedrig ein. Vielleicht ist dies alles Voreingenommenheit, doch Umfragen unter den erfolgreichen Geschäftsleuten zeigten, dass die Kleidung sehr viel über den Menschen aussagt.

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Mode mehrfach geändert, und der Kreislauf geht auch immer weiter. Unsere Gesellschaft hat uns programmiert, mit der Mode zu gehen. Viele Menschen erscheinen in der Öffentlichkeit und machen sich lächerlich, weil ihre Kleidung weder zu ihrer Körperform noch zu ihrer Persönlichkeit passt. Wie du dich kleidest, ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Aber bedenke, dass die Mode nicht für jeden gemacht worden ist. Wenn du eine geschäftliche Verabredung hast, kleide dich wie ein Geschäftsmann(Frau). Du fühlst dich entsprechend erfolgreicher, wenn du passend und korrekt gekleidet bist.

Einstellung ist ein Positivum oder Negativum zum guten Selbstimage. Eine „Ich kann es nicht“ Einstellung brandmarkt dich sofort als Inhaber einer schlechten Selbsteinschätzung. Wenn du glaubst, etwas nicht erreichen zu können, wirst du es wohl auch nicht erreichen.

Einstellung zu diesen Dingen kommt nur vom Gehirn. Psychologen und Theologen stimmen darin überein, dass das Unterbewusstsein oder „das Herz“ alle unsere Taten und Aktionen kontrollieren. Die Einstellung ist ein wichtiger Teil unserer Persönlichkeit. Von ihr kommt, ob wir einen Menschen oder eine Sache mögen oder nicht. Die Einstellung eines Menschen macht ihn entweder zum Freund oder zum Außenseiter.

Natürlich mögen Menschen nicht immer um jemanden sein, der eine negative Einstellung hat. Ein gutes Selbstimage kommt von einer gesunden Einstellung zu sich selbst und seinen Fähigkeiten. Erfolg steht dem bevor, der sagt „Ich kann es“ und keinen weiteren Gedanken daran verschwendet.

Ein Mensch mit einem guten Selbstimage arbeitet hart. Er nimmt seine Arbeit ernst und macht sie gut. Er erkennt, dass die Qualität seiner Arbeit auf seine Persönlichkeit reflektiert. Ein hundertprozentiger Geschäftsmann macht Überstunden, um eine zufriedene Kundschaft sicherzustellen. Harte Arbeit ist die Voraussetzung, um ein erfolgreicher Mensch zu werden. Es wird schwere Zeiten geben, aber mit dem Ziel vor Augen, die Zähne zusammengebissen, wird noch härter gearbeitet und die Herausforderung angenommen.

Die Notwendigkeit eines guten Selbstimage kann nicht genug hervorgehoben werden. Wir haben nur wenige Gebiete, die das Selbstimage beeinflussen, angesprochen. Ganz gleich, was dein Beruf ist, deine Stellung in der Gemeinde, deine persönlichen Ambitionen, ein gutes Selbstimage wird ich weiterbringen, auch wenn alle Zeichen auf „Stopp“ stehen.

„Ein gutes Selbstimage lässt sie weitermachen, auch wenn alle Zeichen auf Stopp stehen“

- ***Geld-Management***

„Geld allein macht nicht glücklich, aber es hilft“

Dieses oft zitierte Wort beinhaltet doch etwas Wahres. Seien wir doch ehrlich, in unserer Wirtschaft ist Geld wichtig. Ein gutes Einkommen ist wichtig, um ein komfortables Leben führen zu können. Doch es ist auch Böses im Geld.

In der Bibel steht, dass die Wurzel allen Übels die Liebe zum Geld ist: nicht das Geld, sondern die Liebe zum Geld. Wenn man vom Geld besessen ist, muss man seine Prioritäten neu festlegen. Wenn das Geld unserem persönlichen Glück im Wege steht, dann sollten wir ganz bestimmt unsere Prioritäten der Wichtigkeit nach neu festlegen.

Trotzdem müssen wir uns klar darüber sein, dass Geld nichts Böses ist, sondern eine Notwendigkeit. Wie die Luft, die wir atmen, auch sie ist nicht Schlechtes, sie ist Notwendig für das Funktionieren unseres Organismus.

Das heißt auch nicht, dass erfolgreiche Menschen reich sind. Bestimmt kann man erfolgreich sein, ohne große Reichtümer zu besitzen. Es ist ja möglich, dass ihre Ziele keines finanziellen Hintergrundes bedürfen. Sicher ist, dass man nicht für alles was man besitzen will, Geld benötigt.

Die wichtigsten Dinge des Lebens können nicht mit Geld gekauft werden. Notwendigkeiten wie Liebe, Glück und Geborgenheit kann man nicht mit Geld kaufen. Diese Dinge findest du in keinem Warenhaus oder einem Versandhauskatalog.

Geld also macht den Menschen nicht reich. Ein wohlhabender Mensch ist nur reich, wenn er gewillt ist, sich selbst zu überwinden, doch mehr noch das

Leben der Menschen zu bereichern, die ihn berühren. Das Erreichen unserer Ziele nimmt immer mehr als nur uns selbst in Anspruch.

Unser Leben beansprucht wahrscheinlich eine ganze Menge Menschen. Geld ist nicht der Kernpunkt unseres Lebens.

Sicherlich kennst du die alte und sehr bekannte Familienserie „Die Waltons“ – sie zeigt sehr deutlich, dass Geld die Menschen nicht reich macht. Der Autor und Produzent Earl Hammer zeigt sehr lebendig den finanziellen Kampf in einer Zeit der Wirtschaftskrisen. Im Haus der Waltons ist Geld sehr knapp. Getragene Kleider, die von den größeren an die kleineren Kinder weitergegeben werden, barfußige Schüler und andere materielle Opfer sind gang und gäbe. Obwohl sie nicht reich an Geld sind, so sind sie doch reich an Liebe innerhalb der Familie. Eine starke Bindung innerhalb der Familie trägt sie durch die Wogen dieser schweren Zeit. In diesem Punkt waren sie wirklich reich. ☺

*Von der anderen Seite betrachtet, spricht auch absolut nichts dagegen, einen dicken Scheck oder Geschäftsgewinn nach Hause zu tragen. Wichtiger, als nur Geld zu verdienen ist, **wie** wir das Geld verdienen und was wir damit machen, wenn wir es haben. Nein, mit Geld kann man keine wahre Liebe kaufen, für Geld bekommen wir ein neues Auto, ein neues Haus oder sogar ein neues Herz, aber wir bekommen nicht die geistigen und menschlichen Notwendigkeiten des Lebens – nicht für alles Geld der Welt.*

Sei weise, indem du weißt, wie du dein Geld ausgibst. Gebe es für Wertvolle Dinge aus. Viele Teenager werfen ihr Geld oftmals zum „Fenster“ hinaus.

Geld ist nicht dafür da, damit es verprasst wird, doch manche Industriezweige leben von dieser Einstellung der Jugend. Die Handhabung des Geldes muss den jungen Menschen von Anfang an beigebracht werden, wenn sie ihre materiellen Ziele erreichen wollen.

Wenn man nach dem Sinn und Zweck des Geldes gefragt wird, antwortet man automatisch: „Es ist da, um ausgegeben zu werden.“

Das ist doch einfach. Oder nicht?

In der Regel ist das richtig, aber welche Rolle spielt das Geld im Verhältnis zum Erreichen unserer Ziele? Natürlich ist Geld hilfreich auf dem Weg zu unseren Zielen. Es ist sehr gut möglich, dass deine Träume greifbar sind, dass du sie sehen und anfassen kannst. Wenn wir unser Geld richtig verwalten und einsetzen, eröffnen sich Möglichkeiten, die wir sonst vielleicht

nicht gehabt hätten. Gutes Geld-Management ist sehr wichtig in Bezug auf unsere Ziele.

Wenn es dein Traum ist, ein eigenes Geschäft zu gründen, brauchst du natürlich Geld. Wenn dein Traum der Bau eines Hauses ist, brauchst du natürlich Geld. Ein Traum, 100 000€ im Jahr zu verdienen, wird nicht in Frage gestellt. Das hört sich vielleicht überheblich an, aber wird von den meisten Menschen nicht überdacht.

Sofortiger Erfolg gibt es nur in Märchen und Liebesromanen. Erfolgreiche Menschen müssen lernen, ihr Geld einzuteilen, es zu „managen“. Ein Verschwender hat nichts, worauf er bauen kann. Geld ist nicht alles, aber es hilft.

Gutes Geldmanagement sollte Spaß machen. Idealerweise sollte es uns so viel Spaß machen, wie es uns Spaß macht, es auszugeben. Wenn dies nicht der Fall ist, wird unsere Arbeit zur Plackerei.

Ein Mensch dem es keinen Spaß macht sein Geld zu verdienen, ist ein unzufriedener Mensch. Überall arbeiten Männer und Frauen in Fabriken und kleinen Geschäften. Tagein, tagaus gehen sie zur Arbeit, und viele fürchten das Klingeln des Weckers. Die Zeit arbeiten zu gehen ist gekommen, und arbeitsam fürchten sie was an diesem Tag auf sie zukommen mag. Auf dem Weg zur Arbeit sehnen sie schon die Feierabendsirene herbei. Jeder Tag ist eine Ewigkeit für sie. Zeit ist für sie eine Strafe und scheint unnütz.

Wie schade!

Diese Menschen verschwenden ihr Leben an etwas, mit dem sie überhaupt nicht glücklich sind. Bestimmt haben viele keine Alternative, doch manche von ihnen könnten, wenn sie nur wollten ihre missliche Lage verbessern.

Wenn du mit deiner jetzigen Art, Geld zu verdienen, nicht zufrieden bist, solltest du vielleicht den Job wechseln. Vielleicht hast du den falschen Beruf? Das Leben ist zu kurz, um es an etwas zu verschwenden, woran wir keinen Gefallen haben.

Natürlich gibt es im Leben Dinge, die getan werden müssen und die wir nicht unbedingt gerne tun, aber es muss ja nicht unser fester Tagesablauf werden.

„Ein wohlhabender Mensch ist nur wirklich reich, wenn er gewillt ist, sich selbst zu überwinden, doch mehr noch, das Leben der Menschen zu bereichern, die ihn berühren“.

- **Lasse dich nicht durch deine Aussagen festlegen**

Die Zunge, obwohl sie eines der kleinsten Teile unseres Körpers ist, hat die Fähigkeit zu bestimmen, ob unsere Träume in Erfüllung gehen oder nicht.

So oder so, was wir sagen hat großen Einfluss auf das, was wir tun. Der Mensch der sagt: „Ich kann es nicht“, hat verloren bevor er angefangen hat. Er hängt sich mit seiner Zunge auf.

Ein Sprichwort sagt: „Dein Bekenntnis sei dein Besitz“.

Wenn ein Mensch des Öfteren sagt, dass er krank sei, ist es gut möglich dass er wirklich krank wird. Der Geist in Verbindung mit der Zunge kann wirklich einiges zu Stande bringen. Ärzte haben berichtet, dass manche sich eingebildet und gesagt haben, sie wären krank, und klagten dann auch über ihre eingebildeten Leiden. Nach gründlicher Untersuchung wurde nichts gefunden, was ihre Leiden hätte bestätigen können. Dennoch behauptet dieser Mensch, krank zu sein. Wozu er sich bekannte, war sein Besitz.

In diesem Sinne hat die Zunge mehr Menschen erschlagen als alle Armeen der Welt. Zahllose Menschen wurden Opfer ihrer eigenen Aussagen. Viel Leben wurde durch die Zunge zerstört. Dieses Allgewaltige Instrument kann einen Menschen innerhalb von Sekunden vernichten.

Die heilige Schrift sagt uns, dass die Zunge die Fähigkeit besitzt, Gift zu versprühen. Wenn die Zunge nicht gezügelt wird, wird sie den Lebenswillen töten.

Wie viele Träume wurden schon durch eine lose Zunge zerstört? Unzählige! Die Zunge hat schon viele zielstrebige Menschen entmutigt, zu Zweiflern gemacht und beängstigt.

Oft sind es die Menschen, die uns umgeben: Unsere Freunde, Nachbarn, Familien, welche unserer Träume zerstören. Ohne es zu erkennen, schmälern sie unsere Erfolgchancen. Ein Mensch, der seine Zunge nicht im Zaum halten kann, hat keine feste Ziele. Sein Leben ist miserabel, und er stiehlt die Träume anderer.

Unglücklicherweise erlauben viele, dass die harten Worte dieser miserablen Menschen sie ihrer von Gott gegebenen Träume berauben. Sie können aber auch ein Opfer ihrer eigenen Zunge werden.

Vergesse das nie! Was du sagst, steht in direkter Verbindung zu deinen Taten. Du kannst dich daran erhängen. Du kannst dich vergiften. Deshalb solltest du dir diesen Rat merken: schalte dein Gehirn ein, bevor du etwas sagst. Überlege was du sagen willst, und welche Auswirkungen das auf die hat, die du ansprichst.

Wenn ein Auto am Berg geparkt wird und kein Gang eingelegt ist, wird es losrollen und unweigerlich abstürzen. Dies könnte tragische Folgen haben. Dasselbe gilt für unsere Zunge. Unbedachte Bemerkungen können Schaden verursachen. Was in Sekunden gesagt wird, kann Jahre dauern, bis der dadurch entstandene Schaden wieder aufgeholt wurde. Durch unbedachte unüberlegte Bemerkungen gingen Freundschaften zu Bruch und Ehen auseinander.

Bedenke, die Zunge ist zweitrangig. Zuerst kommt das Gehirn, es sollte bestimmen, was du sagst und tust. Dann wird die Zunge dazugeschaltet, das heißt, dass der wirkliche Schaden zuerst im Gehirn angerichtet wird und dann die Befehle durch unsere Zunge ausgeführt werden. Nichts desto trotz können wir uns durch unsere Zunge erhängen.

Ein Mensch, der seine Zunge nicht unter Kontrolle hat, wird wahrscheinlich im Leben keinen Erfolg haben. Seine Zunge beraubt ihn nicht nur seiner persönlichen Möglichkeiten, sondern zerstört auch noch die Träume anderer.

Das Bekenntnis, dass man etwas nicht machen und erreichen kann, ist das Merkmal eines Verlierers. Bekenntnis bringt besitzt und in diesem Fall bittere Enttäuschung.

„Ein Mensch, der von sich behauptete: ich kann das nicht, hat verloren, bevor er begonnen hat.“



Namasté

Michael